

„AfD ist geistiger Brandstifter“

Es gibt dieselben Ziele von AfD-Akteuren und Pegida-Organisatoren, die Partei ist rechtspopulistisch und in Teilen rechtsextrem, so der Politikwissenschaftler Carsten Koschmieder von der FU Berlin. Von den Worten einiger AfD-Funktionäre bis zu den Taten der Brandstifter und Rechtsterroristen ist es nur ein kurzer Schritt. Die einen geben die Stichworte und Begründungen, die anderen werfen Brandbomben in Kinderzimmer von Flüchtlingsunterkünften. Seit Januar 2015 bis heute gab es 1100 Straftaten auf Flüchtlingsunterkünften. Die Zahl hat sich in einem Jahr verfünffacht. 92 Mal wurde Feuer gelegt. 75 Mal wurden Politiker von Rechtsextremen angegriffen. Seit 1990 hat es 170 Mordversuche und 142 Verletzte durch rechtsradikale Gewalttäter gegeben. **Deshalb können wir nicht schweigen wenn die Biedermannpartei AfD als Brandstifter in Nadelstreifen hier in Aschaffenburg ungehindert auftritt. Die AfD ist der Wolf im Schafspelz. Rechte Gewalt, Pegida und AfD sind eine Familie.**

Die AfD ist parteipolitischer Ausdruck einer sich auf vielfältige Weise etablierenden rechten Bewegung. Auf der einen Seite wird sie intensiv durch ein rechtes Mediennetzwerk begleitet, kommentiert und gefördert. Zum anderen steht sie in engem Zusammenhang mit der nationalistisch-rassistischen Pegida-Bewegung, die nach einer Art völkischen Selbstermächtigung auf der Straße strebt. **Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende, Hans-Olaf Henkel urteilt heute, dass er und seine Parteigenossen „ein richtiges Monster erschaffen hätten“ (SZ, 16.12.2015).** Trotzdem kann die AfD ein wachsendes Wählerpotential für ihre völkisch-rassistischen und reaktionären Positionen verbuchen.

Die AfD will die Gesellschaft nach ihrem rückwärtsgewandten und autoritären Weltbild umgestalten. Emanzipation von Frauen, Homosexuellen, Einwanderern und anderen wird nicht nur abgelehnt, sondern es soll bisher Erreichtes zurückgedreht werden. Die von ihr geforderten Maßnahmen richten sich allesamt gegen die Interessen der arbeitenden und arbeitslosen Menschen. Sie sollen unbeschränkt dem Markt unterworfen werden. So ist die AfD gegen den Mindestlohn und überhaupt gegen erkämpfte Rechte der Beschäftigten. Vorherrschendes Thema der AfD ist allerdings die Agitation gegen die Geflüchteten. Das Wort vom „Biedermann als Brandstifter“ war noch nie treffender als jetzt.

Wenn die AfD Übereinstimmungen mit einer anderen deutschen Partei hat, dann mit der NPD. Wie diese will sie das angebliche „deutsche Interesse“ über alles andere stellen. Die Politik der AfD ist demokratiefeindlich, frauenfeindlich, homophob und menschenverachtend, genau wie die der NPD. Mindestens ein wichtiger Funktionär – Björn Höcke – könnte genauso gut als Vorsitzender der NPD agieren. In diversen Lokalparlamenten hat die AfD als einzige andere Partei für Anträge der NPD gestimmt. Wo AfD draufsteht, ist also schon jetzt eine gehörige Portion NPD drin. **Die blaue Verpackung macht den braunen Inhalt nicht genießbarer.** (Teil des Textes haben wir von der VVN/Bund der Antifaschisten übernommen)

Kommunale Initiative (KI) Aschaffenburg

www.kommunale-initiative.de

V.i.S.d.P.: Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

